



Liebe Leserinnen und Leser,

unlängst fragte mich jemand, warum wir unsere großartigen humanitären Leistungen eigentlich stets mit dem Symbol des Kreuzes verzieren müssten, das brauche doch kein Mensch und es komme ja schließlich nicht auf äußerliche Zeichen an, sondern darauf, dass die Hilfe bei denen ankomme, die sie benötigen. Können, sollen, ja müssen wir tatsächlich darauf verzichten, uns zu unserem Kreuz zu bekennen? Aus „political correctness“ heraus, um vielleicht ja niemanden zu stören, um nicht anzuecken? Vielleicht tut es uns gut, uns nicht ständig mit den Fehlern zu beschäftigen, die die Kirche in ihren zweitausend Jahren gemacht hat, sondern mit Stolz und mit Freude uns an ihre großartigen Leistungen für alle Menschen zu erinnern: Gott ist die Liebe, und diese Liebe zu allen Menschen fordert er auch von uns. Dies war immer das Wesentliche für uns Christen, dies hat großartige Menschen wie eine Mutter Teresa, einen Heiligen Franziskus, unseren Ordensgründer, den Seligen Gerhard hervorgebracht. Für uns Christen gibt es keine Unterschiede in der Würde der Menschen, woher sie auch immer stammen, wie auch immer sie aussehen. Dies ist in der Malteser-Tradition zutiefst verwurzelt. „Dem Nächsten in Liebe begegnen“ ist der Kern der Botschaft, die uns Malteser dazu antreibt, das Wohl unseres Mitmenschen im Auge zu haben, so gut wir eben können. Jeder von uns versucht das; wenn wir auf dem Weg auch oft stolpern, so wissen wir doch um unser Ziel. Und deshalb stehen wir zu unserem Kreuz, weil es die menschenfreundlichste Religion bezeichnet, welche die Welt kennt!

Ihr

Guy Graf von Moy

Malteser-Ausstellung „Wer ist der Mann auf dem Tuch? Eine Spurensuche“

Fast 2.700 Besucher in 2 Wochen



DIÖZESE Die Malteser in der Diözese Eichstätt präsentierten zwei Wochen lang die Ausstellung zum Turiner Grabtuch unter dem Titel „Wer ist der Mann auf dem Tuch? Eine Spurensuche“ in der ehemaligen Johanniskirche am Domplatz in Eichstätt. Nach Abschluss der Ausstellung ziehen die Malteser eine positive Bilanz: Knapp 2.700 Besucher sind in der Ausstellung auf „Tuchführung“ gegangen. Darunter waren 17 Schulklassen. Die ehrenamtlichen Ausstellungsführer haben insgesamt 41 Führungen vorgenommen. „Diese Ausstellung war dringend erforderlich, damit man nicht so viel vergisst“, so schrieb eine Besucherin in das Gästebuch.

■ TEXT/FOTOS: MICHAEL J. DREMEL





Eichstätter Malteser sichern Lions-Lauf mit Sanitätsdienst ab



Diese Malteser-Helferinnen und -Helfer sicherten den Lionslauf von Eichstätt nach Neuburg ab (von links): Stefan Degen, Paul Köster, Christina Feigl, Dominik Bilz (Einsatzleiter).

EICHSTÄTT Zum 14. Mal veranstalteten die Eichstätter Lions zusammen mit ihren Neuburger Kollegen den Lions-Lauf von Eichstätt nach Neuburg. 512 Läuferinnen und Läufer absolvierten die 23 Kilometer lange Strecke. Der Erlös aus den Startgeldern wird jedes Jahr karitativen Zwecken zugute. Und immer mit an Bord sind auch die Malteser: Sie sichern den Lauf mit ihrem Sanitätsdienst ab. Hier auf dem Foto am Streckenpunkt Pietenfeld. Mit einem Krankentransportwagen für alle Fälle bilden die Malteser auch das Schlusslicht des Läuferfeldes, damit – im wahrsten Sinne des Wortes – niemand auf der Strecke bleibt.

■ TEXT/FOTO: MICHAEL J. DREMEL

Malteser betreuen Kinder während des Solamarktes

SOLNHOFEN Die Malteser übernahmen im Rahmen des Solamarktes (Veranstalter Gemeinde Solnhofen) einen Stand für die Kinderbetreuung. Hierfür war die neue Spickerplatte, gespendet vom Möbelhaus Rachinger, hervorragend geeignet. Die Ortsgruppe Solnhofen bietet schon seit vielen Jahren Aktivitäten für die Kinder an, die den Solnhofener Solamarkt besuchen. So wurden in den vergangenen Jahren Dosenwerfen und Drehrad angeboten. In diesem Jahr durften sich alle – Olympia ließ grüßen –, die Lust hatten, im Spickerwerfen messen.

■ TEXT/FOTOS: GERHARD BÖRNER



Die Malteser Ortsgruppe Solnhofen betreute – zuverlässig wie immer – während des Solamarktes in Solnhofen die Kinder mit verschiedenen Spieleangeboten.

Sitztanz für Senioren

Ein neues Angebot findet großen Zuspruch



Die Teilnehmerinnen der Sitztanzgruppe der Malteser mit Leiter Herbert Altrichter im Caritas Altenheim St. Elisabeth in Eichstätt.

EICHSTÄTT Sie heißt Elisabeth Haberhauer, stammt aus dem westlichen Landkreis Eichstätt und hat neben einem neuen Wohnsitz – dem Caritas Altenheim St. Elisabeth in Eichstätt – eine neue Leidenschaft: den Sitztanz. Tanzen, so Altrichter, spricht den ganzen Menschen an und weckt seine körperlichen und geistig-seelischen Kräfte. Doch zum Tanzen braucht man nicht unbedingt ein weitläufiges Parkett – auch im Sitzen sind elegante und tänzerische Bewegungen möglich. Die Bewegung aktiviert das Herz-Kreislauf-System, regt die Blutzirkulation an, fördert die Atemtätigkeit, Geschicklichkeit und die Reaktionsfähigkeit. Außerdem

regt das Tanzen die Gedächtnisleistung an.

Herbert Altrichter ist für diese ehrenamtliche Tätigkeit als Sitztanzleiter speziell ausgebildet und besucht regelmäßig Fortbildungen des Seniorenpastorals der Diözese Eichstätt und der Malteser. Die fachlichen Ansprüche an dieses Angebot sind also sehr hoch und werden regelmäßig aktualisiert.

Die Seniorinnen im Altenheim Sankt Elisabeth sind alle ganz begeistert von dem neuen Angebot der Malteser. Nur eines haben sie zu bemängeln – die Männer machen leider (noch) nicht mit.

■ TEXT/FOTOS: MICHAEL J. DREMEL





Malteser Hospizdienst feierte 20-jähriges Bestehen



EICHSTÄTT In einem Festakt im Spiegelsaal der Residenz in Eichstätt wurde das Engagement der vielen ehrenamtlichen Hospiz- und Trauerbegleiter gewürdigt, die in den letzten 20 Jahren diesen wertvollen Dienst geleistet haben. Im ganzen Landkreis Eichstätt und somit auch in Beilngries und Umgebung werden schwerkranke Menschen, Sterbende und ihre Angehörigen begleitet. Auch Trauernde bekommen bei den Maltesern in vielfältigen Angeboten durch Trauerbegleiter Unterstützung auf ihrem Weg durch die Trauerzeit.

In der bewegenden Feier wiesen Bischof Gregor Maria Hanke, die Vizepräsidentin und Generaloberin des Malteser Hilfsdienstes, Gräfin von Bernstorff aus Köln, und die stellvertretende Landrätin und Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel auf die große gesellschaftliche und pastorale Bedeutung dieses Dienstes hin. Der Diözesangeschäftsführer des Malteser Hilfsdienstes, Christian Alberter, und Diözesanoberin Cécile Bergmann dank-

ten allen Förderern und Netzwerkpartnern des Hospizdienstes, der Gründerin Irene Stiegler sowie den Koordinatorinnen Carmen Pickl und Regina Sterz für die kompetente Weiterentwicklung des Dienstes seit 2012. Im Zentrum des Abends stand jedoch der Dank der Leiterinnen des Hospizdienstes an die vielen Ehrenamtlichen, die diesen Dienst erst möglich machen und in unzähligen Stunden und mit viel Herzblut Sterbenden das Gefühl geben konnten, auf der letzten Reise nicht allein zu sein. Bei der Uraufführung des Lieds „Regenbogenland“ von Walter Stierstorfer zusammen mit den Ehrenamtlichen wurde spürbar, mit wieviel Liebe dieser Dienst durchtränkt ist.

Nach einem Büffet klang der Abend mit dem Improvisationstheater „Sie werden lachen, es geht um den Tod“ der „Tabutanten“ sehr vergnüglich aus.

■ **TEXT:** CARMEN PICKL / **FOTOS:** MICHAEL J. DREMEL



Christian Alberter (Diözesangeschäftsführer der Malteser; links), Bischof Gregor Maria Hanke, Cécile Bergmann (Diözesanoberin der Malteser) und Gräfin von Bernstorff (Generaloberin der Malteser; alle drei in der Bildmitte), von rechts Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel sowie Regina Sterz und Carmen Pickl (Koordinatorinnen des Hospizdienstes) zusammen mit allen anwesenden geehrten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Hospizdienstes und der Trauerbegleitung. Mit auf dem Bild ist auch die Gründerin des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Irene Stiegler (siebte von links). Besonders geehrt wurden ehrenamtliche Hospiz- und Trauerbegleiter für aktive Tätigkeit über 5, 10, 15 und 20 Jahre.



Malteser Jugend feiert 20. Gründungsfest

AURACH/WEINBERG Am 08.06.1996 wurde die Malteser Jugend Aurach/Weinberg gegründet. Aus diesem Anlass traf man sich zu einer kleinen Feier. Gemeinsam wurde dann ein Dankgottesdienst für 20 Jahre Malteser Jugend Aurach/Weinberg gefeiert.

In einer kurzen Ansprache wies Pfarrer Dr. Umeh auf die verschiedenen Aktivitäten der Malteser Jugend hin. Er betonte die Tätigkeit der Malteser-Ortsgruppe in den verschiedenen geleisteten Diensten „Helfer vor Ort“ (Rettungsdienst), „Besuchs- und Begleitungsdiens“ (Be-



Die Malteser Jugend Aurach/Weinberg bei ihrem Auftritt.

suche von kranken, einsamen und alten Mitbürgern) und der Jugend. Im Pfarrsaal fand dann der offizielle Teil der Feier statt. Der Ortsbeauftragte konnte neben 1. Bürgermeister Manfred Merz, Pfarrer Dr. Umeh und der Diözesanausbildungsreferentin Barbara Meyer auch Gründungsmitglieder der

Malteser Jugend begrüßen. Außerdem wurden Grußworte von Diözesanoberin Cécile Bergmann und Diözesanleiter Guy Graf Moy verlesen. Die Veranstaltung klang dann mit zwei gemeinsamen Spielen der Jugend und dem Lied: „Möge die Straße uns zusammenführen“ aus.

■ **TEXT: E. KÖLLER/FOTOS: R. WENGER**

Malteser Jugend vergnügt sich im Freizeit-Land Geiselwind

Kinder, Jugendliche und Gruppenleiter auf Ganztagesausflug

DIÖZESE Eine Gruppe mit Kindern, Jugendlichen sowie Gruppenleiterinnen und -leitern der Malteser Jugend aus der Diözese Eichstätt: Ende September machte sie sich in aller Frühe auf den Weg Richtung Geiselwind zum alle zwei Jahre stattfindenden Tagesausflug der Malteser Jugend der Diözese Eichstätt.

Ziel war das Freizeit-Land Geiselwind. Auf über 400.000 Quadratmetern konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Achterbahn fahren, mit den Himmelsstürmern den Adrenalinspiegel steigern oder verschiedene Wasserfahrten unternehmen. Das Angebot in Geiselwind ist schier grenzenlos – auf jeden Fall reicht es, um einen ganzen Tag ohne Langeweile zu verbringen und ständig Neues zu entdecken und auszuprobieren.

Die Rückkehr endete mit lauter zufriedenen Gesichtern: Das war für alle wieder ein ganz besonderer Tag!

■ **TEXT: MICHAEL J. DREMEL / FOTO: BARBARA MEYER**



Auf zum Gruppenbild in Geiselwind – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Tagesausflug der Malteser-Jugend der Diözese Eichstätt.



Die Mitglieder der Malteser-Ortsgruppe Aurach/Weinberg mit den Gründungsmitgliedern der Malteser Jugend im Gruppenbild.



Ortsbeauftragter Erwin Köller in der Besprechung mit Ortspfarrer Dr. Emmanuel Umeh.



Fahnenträger Josef Kocher.



Ferienolympiade der Malteser Jugend im Ferienprogramm der Gemeinde Aurach

AURACH/WEINBERG Am Samstag, den 3. September, hat die Malteser Jugend Weinberg zur Olympiade eingeladen. Zehn Kinder sind gekommen. Für sie waren die Stationen Apfeltauchen, Tastspiel, Verstecken von Kleinkram, 3-Füßler Hindernisparcour, Dosenwerfen, Sackhüpfen aufgebaut. Doch die Malteser Jugend hat natürlich auch das Thema Erste Hilfe auf dem Plan. Vor dem Start wurde jeder Gruppe die Seitenlage gezeigt und eingeübt. Am Ende mussten dann die Gruppen die Übung zeigen und es wurden die wichtigsten Punkte bewertet. Die Fähigkeiten Geschicklichkeit, Tastsinn, Schnelligkeit

und Merkfähigkeit waren gefragt. Besonders aber auch Teamgeist und Gemeinsamkeit brachte die Gruppen zum Erfolg. Nachdem alle Stationen bewältigt waren, trafen sich die Mitspieler zu gemeinsamen Spielen. Danach kam dann die heiß ersehnte Siegerehrung. Die drei Gruppen wurden mit je einer Gold-, Silber- oder Bronzemedaille ausgezeichnet, und jeder Mitspieler durfte eine Kleinigkeit aus der Überraschungskiste aussuchen. Die Betreuer der Malteser Jugend hatten wieder sehr viel Spaß mit der Aktion. Auch den Mitspielern war die Freude deutlich anzusehen.

■ TEXT/FOTO: ERWIN KÖLLER



Ferienaktionstag der Malteser Jugend ein voller Erfolg!

DIÖZESE Mit einem bunten Programm wurde gegen die Ferienlangeweile angegangen. So hat sich die Malteser Jugend vorgestellt und einen Einblick in ihre Arbeit gegeben. Ein Schwerpunkt der Angebote beschäftigte sich mit dem Thema Erste Hilfe. Die Malteser haben eine kindgerechte, spielerische Einführung dazu gegeben, außerdem konnten die Teilnehmer unter anderem lernen, wie man einfache Verbände und Pflaster anlegt oder wie man einen Notruf absetzt. Kooperationsspiele und Rätsel rundeten das gesamte Angebot ab. Auch für Getränke und eine kleine Brotzeit zu Mittag war gesorgt.

■ TEXT/FOTOS: BARBARA MEYER



Keine Langeweile in den Ferien hatten die Teilnehmer des Ferienaktionstags der Malteser Jugend – hier mit den Gruppenleitern der Malteser Jugend Eichstätt, Barbara Tandler (vorne, Mitte) und Moritz Walter (hinten, rechts).

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes Neues Jahr!

Zum Abschluss noch ein Gruß und eine Unmenge guter Wünsche für Weihnachten und das kommende Jahr; vor allem aber ein großes und herzliches Dankeschön und Vergeltgott!

Den Dank, den alle unsere Malteser verdienen, kann man gar nicht richtig ausdrücken. Unzählige Stunden von freiwilligen Helfern in der ganzen Diözese, ein großer und erfolgreicher Einsatz aller unserer hauptamtlichen Malteser: Noch so schöne Worte reichen da niemals aus! Der wahre Dank kommt aus dem Herzen derer, denen wir helfen durften, er kommt aus dem Wort Christi: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr

Guy Graf von Moy, Diözesanleiter





Malteser suchen ehrenamtliche Lotsen für die Integration von Flüchtlingen



BERLIN Mit einer neuen Initiative wollen die Malteser die Integration von Flüchtlingen aus den Kriegs- und Krisengebieten verbessern. Dafür suchen sie an verschiedenen Standorten 30 bis 50 Ehrenamtliche.

Wo es Flüchtlingen darum geht, die deutsche Sprache zu erlernen, eine Wohnung und Arbeit zu finden, Kinder in der Schule anzumelden, sollen ehrenamtliche Malteser helfen. Sie füllen den neuen Nachbarn Formulare aus, begleiten sie zu Behörden, geben ihnen Tipps, wie man ein Bus- oder Bahn-Ticket kauft, wo man am besten einkauft. Sie sind auch Ratgeber bei vielen anderen Fragen des Alltags.

Die Integrationsbeauftragte des Bundes, Aydan Özoğuz (SPD), die die Koordination des bundesweiten Projekts fördert, hat 38 sogenannte Malteser „Integrationslotsen“ ins Bundeskanzleramt eingeladen. Sie haben der Politikerin in Berlin über ihre

praktischen Erfahrungen berichtet. Mit dabei: Malteserhelferin Waltraud Hofer aus Eichstätt.

„Wir haben in Eichstätt schon seit zwei Jahren intensive Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten gemacht – so lange sind wir schon in der Erstaufnahmeeinrichtung Maria Ward tätig“, sagt Cordula Klenk, die Eichstätter Referentin für Flüchtlingshilfe. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen dort in der Kinderbetreuung und darüber hinaus in der Hausaufgabenhilfe in der Eichstätter Grundschule Sankt Walburg. Für diese Bereiche werden weitere Ehrenamtliche gesucht. Darüber hinaus ist Christian Hardt als Ehrenamtskoordinator an den beiden Malteser-Standorten Heideck und Neumarkt/Oberpfalz tätig. Auch dort sind Ehrenamtliche, die sich gezielt in der Flüchtlingshilfe engagieren wollen, herzlich willkommen. Hardt bildet die Ehrenamtlichen als Integrationslotsen aus und unterstützt sie in ihrem Engagement. ■ TEXT: MICHAEL J. DREMEL / FOTO: LUX-MALTESER

Helfen macht Freude!

Eichstätter Malteser sammeln Spenden für Kinderheim von Pater Legleder in Südafrika

EICHSTÄTT Die Idee wurde 2015 geboren und soll als gute Tradition weitergeführt werden. Deshalb stellte Christian Alberter, Diözesangeschäftsführer der Malteser in Eichstätt, auch dieses Jahr die Frage: „Wie können wir Malteser nicht nur regional, sondern auch international wirken?“ Und genau so wichtig bleibt seine Forderung: „Wir wollen sicherstellen, dass unsere gesammelten Spenden auch direkt dort ankommen, wo Hilfe gebraucht wird.“

Die Weihnachtsspendenaktion der Malteser 2016 soll diesmal nach Südafrika gehen. Pater Gerhard Lagleder arbeitet seit 1987 im Namen der Malteser mit 85 hauptamtlichen und über 1.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Osten Südafrikas in Mandeni. Dort kümmert sich sein mit Spendenmitteln aufgebautes Pflege-, Sozial- und Hospizzentrum um kranke Menschen allgemein und um Aids-Probleme im Besonderen.

Zwei Drittel der Menschen in der Region Mandeni sind HIV-infiziert. In einem Kinderheim kümmert sich die Organisation von Pater Lagleder um ausgesetzte, unterernährte, verwahrloste und misshandelte Kinder aller Altersstufen, die in der Umgebung aufgefunden oder im Kinderheim abgegeben wurden. So bauten die Malteser im Jahr 2000 ein Kinderheim mit derzeit 42 Plätzen, in dem man sich um diese Kinder kümmert, von denen rund ein Drittel mit dem HIV-Virus infiziert sind.

Die Malteser rufen nicht nur die Malteser zu Spenden für dieses Projekt auf, sondern auch Privatpersonen oder Vereine können sich an dieser Aktion beteiligen. Die Spendenaktion soll bis zum 2. Februar laufen.

Spendenkonto: IBAN DE58 7509 0300 0007 6122 22 – BIC GENODEF1M05

■ TEXT: MICHAEL J. DREMEL



Berufsgenossenschaft prüft Malteser-Kurs

Beim Erste Hilfe-Kurs außergewöhnliche Qualität festgestellt

EICHSTÄTT Ein Vertreter der Berufsgenossenschaft besuchte vor Kurzem den Erste Hilfe-Kurs der Malteser im Seniorenheim Elisa in Ingolstadt. Jutta Schwander-Geyer, Ausbilderin bei den Maltesern, hielt den Kurs. Trotz der Aufregung hat sie den Kurs vorbildlich gehalten, sodass der Vertreter der Berufsgenossenschaft schon vom Unterricht sehr begeistert war. Er lobte vor allem den Unterrichtsstil. Besonders hervorgehoben hat er, dass die Kursleiterin sich um Teilnehmer, die mit einzelnen Übungen noch nicht so richtig zurande kamen, ganz besonders gekümmert hat. In der Pause hat sich der Prüfer dann das Material vorgenommen, wobei sich sein Augenmerk nicht nur auf den Kofferinhalt richtete, sondern auch auf die Maskendesinfektion und die Unterlagen. Er hat auch den Raum genau angeschaut sowie die Bescheinigungen und Broschüren. Auch hier gab es keine Beschwerden.



Das schriftliche Ergebnis des Prüfers wurde kurz darauf zuge stellt. Dort heißt es, dass „die stichprobenartige Überprüfung hinsichtlich personeller, räumlicher, materieller und organisatorischer Vorgaben keine Abweichungen der Vorgaben ergab.“ Das ist ein bemerkenswertes Zeugnis für die Qualität der Kursangebote der Malteser!

■ TEXT/FOTO: CHRISTINE MAIER

Cordula Klenk

Diözesanreferentin Flüchtlingshilfe



Cordula Klenk ist 36 Jahre alt und promovierte Theologin sowie Pastoralreferentin. Sie hat in Eichstätt Theologie studiert (Diplom und Lehramt), war anschließend sechs Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät und drei Jahre Pastoralassistentin in Weißenburg/Bayern.

Klenk hat am 01.07.2016 die Stelle als

Diözesanreferentin Flüchtlingshilfe des Malteser Hilfsdienst e.V. in Eichstätt angetreten

In dieser Funktion wird sie sich vor allem mit der Organisation und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen beschäftigen sowie den Kontakt und die Vernetzung auf regionaler und überregionaler Ebene mit bestehenden Helferkreisen, staatlichen und kirchlichen Stellen, Verbänden etc. voranbringen.

Darüber hinaus begleitet und führt sie die Ehrenamtskoordinationsstellen der Malteser in Heideck und Neumarkt.

Außerdem kümmert sie sich um die Erarbeitung und Umsetzung einer Diözesanstrategie „Aufbau und Entwicklung der Integrationsdienste in der Diözese“.

Bereits seit 2005 engagiert sie sich ehrenamtlich beim Malteser Hilfsdienst e.V. in Eichstätt (zunächst als Hospizbegleiterin, seit 2007 auch als Leiterin von verschiedenen Angeboten für trauernde Menschen).

Außerdem ist Cordula Klenk seit 2003 Mitglied des Eichstätter Domchors. ■ TEXT: MICHAEL J. DREMEL / FOTO: ANITA HIRSCHBECK, PDE

Christian Hardt

Koordinator Flüchtlingshilfe in Heideck und Neumarkt in der Oberpfalz



Christian Hardt ist 31 Jahre alt und stammt aus Nürnberg. Er hat den Studienabschluss Master of Science Pflegewissenschaft/Pflegemanagement mit Studienschwerpunkt Case-Management an der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena erworben.

Seit 15.09.2016 ist er als Koordinator Flüchtlingshilfe des Malteser Hilfsdienst e.V. in Heideck tätig, seit 01.11.2016 zusätzlich noch als Koordinator für die Gliederung in Neumarkt in der Oberpfalz.

Schwerpunkte seiner Arbeit sind hierbei die Gewinnung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Betreuung von Helferkreisen und die Entwicklung lokaler Hilfsangebote. Außerdem unterstützt er bei der Weiterbildung und Qualifizierung von Helfern.

Wichtig für die erfolgreiche Arbeit in den Gliederungen ist für ihn die lokale Vernetzung mit Behörden, kirchlichen Stellen, Verbänden und Einrichtungen. Und natürlich will Hardt auch Ansprechpartner für die Arbeitsagentur und potenzielle Arbeitgeber sein.

Hardt war von Mai 2016 bis September 2016 tätig im Fahrdienst und Hausnotruf für die Malteser in Nürnberg. Erfahrungen in der ehrenamtlichen Arbeit hat er im Bereich Hausnotruf, Rettungsdienst und Organtransport beim Bayerischen Roten Kreuz und der Johanniter Unfallhilfe gesammelt.

■ TEXT: MICHAEL J. DREMEL / FOTO: CHRISTIAN HARDT



Wir brauchen Sie! Helfen Sie helfen!

DIÖZESE Wir Malteser setzen uns seit über 900 Jahren für Bedürftige ein. Diese Tradition ist auch heute für uns eine besondere Verpflichtung und ein Ansporn zugleich, mit Freundlichkeit, Kompetenz und Professionalität möglichst nah bei all denen zu sein, die unserer Hilfe am meisten bedürfen.



Dafür suchen und brauchen wir Sie!

Damit Sie uns unterstützen bei einer unserer vielfältigen Aufgaben:

Ausbildung: Damit Sie im Notfall schnell und richtig helfen können!

Besuchs- und Begleitungsdienst: Dabeisein mit Herz und Verstand!

Fahrdienst: Pünktlich, freundlich und zuverlässig unterwegs!

Hausnotrufdienst: Hilfe auf Knopfdruck und Service rund um die Uhr!

Hospizarbeit/Trauerbegleitung: Menschenwürdig und begleitet leben und sterben!

Jugend: Glauben, lachen, helfen, lernen in der Gemeinschaft!

Katastrophenschutz und Sanitätsdienst: Kompetente und zuverlässige Hilfe bei jedem Einsatz!

Krisenintervention im Rettungsdienst: Erste Hilfe für die Seele!

Schulbegleitdienst: Inklusion durch und mit den Malteser Schulbegleitern!

Schulsanitätsdienst: Qualifizierte Erste Hilfe in der Schule!



VERANSTALTUNGEN

Ab Januar 2017
Trauergruppe
Katholisches Pfarrzentrum,
Auf der Wied 9, Weißenburg

14.01.2017 // 9.00 - 16.45 Uhr
Erste Hilfe-Grundkurs
Malteser-Ausbildungszentrum,
Bahnhofplatz 14, Eichstätt

15.01.2017 // 9.00 - 16.45 Uhr
Erste Hilfe-Training
Malteser-Ausbildungszentrum,
Bahnhofplatz 14, Eichstätt

Ab 16.01.2017
Yoga und Achtsamkeit für Trauernde
Heilig Geist-Spital, Bahnhofpl. 3,
Eichstätt

29.01.2017 // ab 14.00 Uhr
Wanderung für Trauernde
Ort wird über die Lokalpresse
bekanntgegeben

26.02.2017 // ab 14.00 Uhr
Wanderung für Trauernde
Ort wird über die Lokalpresse
bekanntgegeben

Ihr Kontakt zu den Maltesern in der Diözese Eichstätt

Malteser Hilfsdienst e. V.
Pater-Philipp-Jeningen-Platz 1
85072 Eichstätt
Telefon 08421/9807-0
malteser.eichstaett@malteser.org

Liga-Bank Eichstätt
IBAN: DE58 7509 0300 007 6122 22
BIC: GENODEF1M05

IMPRESSUM

Herausgeber: Malteser Hilfsdienst e.V. Eichstätt, Diözesangeschäftsführer Christian Alberter;
Redaktion und Gestaltung: Michael J. Dremel M.A.



Malteser
...weil Nähe zählt.